



CANTATE BASEL KAMMERCHOR

Der Cantate Basel Kammerchor fällt immer wieder durch seine exquisiten und originellen Programme auf. Mit rund 30 Mitgliedern hat die kleinere Formation von Cantate Basel schon geistliche Werke der Renaissance, Romantische Literatur bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen zur Aufführung gebracht – a cappella oder mit Instrumentalbegleitung. Auch eine jährlich stattfindende Singwoche ermöglicht die Interpretation von Partituren, die professionell geschulten Sängerinnen und Sängern vorbehalten scheinen. Regelmässig folgen namhafte Solisten und gefragte Ensembles der Einladung, an den Konzerten des Kammerchors mitzuwirken.

Mehr Informationen unter www.cantatebasel.ch

CANTATE BASEL KAMMERCHOR

FRANCE ERFÜLLT & ENTRÜCKT

21. 5. 2022

Samstag 17 Uhr

Don Bosco Basel

22. 5. 2022

Sonntag 17 Uhr

Kirche

St. Chrischona

Bettingen

FRÜHLING 2022
SAINT-SAËNS | POULENC |
HINDEMITH | DURUFLÉ | RAVEL
A CAPPELLA

FRÜHLING 2022 ERFÜLLT & ENTRÜCKT

CAMILLE SAINT-SAËNS

Deux chœurs

FRANCIS POULENC

Quatre motets pour un temps de pénitence

PAUL HINDEMITH

Six chansons

MAURICE DURUFLÉ

Quatre motets sur des thèmes grégoriens

MAURICE RAVEL

Trois chansons

Cantate Basel Kammerchor a cappella

Tobias von Arb Leitung & Moderation

TICKETS UND VORVERKAUF

CHF 45.- | 35.-

Don Bosco nummerierte Plätze, Kirche St. Chrischona unnummerierte Plätze
Auszubildende mit Ausweis: CHF 35.- | 25.-

Online: www.cantatebasel.ch | www.kulturticket.ch

Vorverkaufsstellen: Basel: Bider & Tanner mit Musik Wyler, 061 206 99 96

Liestal: Poetenäscht, 061 921 01 25

Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn



Aktuelle Infos finden Sie auf unserer Webseite.

Neuartige, sphärische Klänge und durchsichtige, leuchtende Musik entstand in Frankreich nach der grossen Pariser Weltausstellung des Jahres 1889, eine Musik, die schnell mit der Malerei von Claude Monet und Paul Gauguin in Verbindung gebracht wurde. Der musikalische «Impressionismus» war geboren. Seither ist französische Musik zum Synonym geworden für die kreative Suche nach neuen Klangfarben, die konsequenten, individuellen Schönheitsregeln folgen.

Ausgangspunkt für das anspruchsvolle Chorkonzert der kleineren Cantate-Formation bilden die «Deux chœurs» von Camille Saint-Saëns, 1882 entstanden als Hommage an Charles Gounod. Nach diesen beiden hochromantischen Miniaturen erwartet das Publikum ein buntes Kaleidoskop von vier persönlichen Klangsprachen, allesamt angesiedelt im Spannungsfeld von Klarheit und Reichtum französischer Chormusik des 20. Jahrhunderts.

Sowohl Francis Poulenc als auch Maurice Duruflé sind wahre Meister des Rückgriffs auf Traditionen längst vergangener Jahrhunderte. Die «Quatre motets pour un temps de pénitence» arbeiten mit Floskeln der alten Vokalpolyphonie, gebrochen in einer herben, die leidvolle Thematik spiegelnden Harmonik; gregorianische Motive verbinden sich in den «Quatre motets sur des thèmes grégoriens» auf ganz natürliche Weise zu komplizierten, neuartigen Klanggespinsten.

Im Zentrum des Programms steht eine Koproduktion zweier frankophiler Wahlschweizer: Hindemith vertonte in seinen «Six chansons» Texte des französischen Spätwerks von Rainer Maria Rilke. Stilistisch in der Moderne beheimatet, hat auch Hindemith einen Blick in die Vergangenheit geworfen, in die Renaissance, als das Chanson die zentrale musikalische Form war.

Maurice Ravels «Trois chansons» markieren zum Schluss die eingangs erwähnte Zeitenwende des «Impressionismus», auf dessen revolutionärem Boden sich die vorher gehörten vielfältigen Stile überhaupt entwickeln konnten.



SULGER-STIFTUNG

WILLY A. UND HEDWIG
BACHOFEN - HENN - STIFTUNG

